

Antrag auf Eigenheimzulage ab dem Jahr

An das Finanzamt

Steuernummer

99 10	Anspruchsberechtigte	Telefonische Rückfragen, tagsüber unter Nr.	
	bei gemeinschaftlichem Eigentum von Ehegatten: Ehemann		
Zeile		Name	
1	11	Vorname	
2	13	Geburtsdatum Tag Monat Jahr	
3	72	Zur Einkommensteuer veranlagt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
4		Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt/Steuernummer	
5	22	Straße und Hausnummer	
6	20	Postleitzahl, derzeitiger Wohnort	
7		Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem
8		Geschieden seit dem	Dauernd getrennt lebend seit dem
9	15	Vorname des Ehegatten	
10	16	ggf. von Zeile 1 abweichender Name	
11	73	Geburtsdatum Tag Monat Jahr	
12		Zur Einkommensteuer veranlagt? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
13		Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt/Steuernummer	
14		Straße und Hausnummer, Postleitzahl, derzeitiger Wohnort (falls von Zeilen 5 und 6 abweichend)	
15			
16		Bankverbindung Bitte stets angeben!	
17	31	Die angegebene Bankverbindung gilt auch für andere Auszahlungen des Finanzamts, z.B. für Einkommensteuererstattungen	
18	34	Kontonummer	Bankleitzahl
19		Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort	
20		Kontoinhaber Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)	
21		lt. Zeilen 1 u. 2 oder: 32	
22	41	Name	
23	42	Vorname	
24	43	Straße und Hausnummer oder Postfach	
25	45	Postleitzahl, Wohnort	

Anschrift			
69	Titel d. Ansprb./Ehemanns		Titel d. Ehefrau
14		18	
10	Anrede	Ansprb. Person	Postempfänger
		40	

99	11	
Art der Bescheid-Kennzeichnung		
10		
Art der Zulagenfestsetzung		
11		
15	Ab- lehnungs- bescheid	
73	Angaben zur Erstattung	
83	Bescheid ohne Anschrift Ja = 1	
75	Zahl d. zu- sätzlichen Bescheide	

99 15	Begünstigte Wohnung		<input type="checkbox"/>	Im Ferien- oder Wochenendgebiet belegen	<input type="checkbox"/>	Zum Dauerwohnen baurechtlich zugelassen							
	Lage der Wohnung (falls vom derzeitigen Wohnsitz lt. Zeile 5 und 6 abweichend)												
Zeile	Straße und Hausnummer												
27	22												
	Postleitzahl, Ort												
28	20												
29	Eigentümer	Name				Miteigentumsanteil							
						%							
30		Name				Miteigentumsanteil							
						%							
99 20	Die Eigenheimzulage wird beantragt als	<input type="checkbox"/>	Erwerber	20	<input type="checkbox"/>	Kaufvertrag vom	21	<input type="checkbox"/>	Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten am	22	<input type="checkbox"/>	Baujahr	
		<input type="checkbox"/>	Bauherr (auch bei Ausbau/Erweiterung)	25	<input type="checkbox"/>	Bauantrag gestellt am	26	<input type="checkbox"/>	Baubeginn am	27	<input type="checkbox"/>	Jahr d. Fertigstellung	
32													
33	Eigengenutzt / unentgeltlich an Angehörige zu Wohnzwecken überlassen										seit	30	
34	Bei unentgeltlicher Nutzungsüberlassung Name des Nutzenden, Verwandtschaftsverhältnis												
35	Erhöhte Absetzungen (z. B. nach § 7 b EStG) / Abzugsbeträge (z. B. nach § 10 e EStG) / Eigenheimzulage												
	<input type="checkbox"/> wurden noch nicht beansprucht <input type="checkbox"/> wurden für folgende Objekte beansprucht (bei Ehegatten: auch Name des Eigentümers):												
36													
37													
38	<input type="checkbox"/>	Die Eigenheimzulage wird für ein Folgeobjekt beantragt	Lage des Erstobjekts, Begünstigungszeitraum										
39												Anspruchsberechtigter	
												1 = männlich 2 = weiblich 3 = Ehegatten	
40	Anschaffungskosten / Herstellungskosten											10	
	Angekauft / hergestellt wurde											DM	
41	<input type="checkbox"/>	Einfamilienhaus Eigentumswohnung	einschließlich Anschaffungskosten des Grund und Bodens							DM	Miteigentum	%	
	<input type="checkbox"/>	Ausbau / Erweiterung einer eigengenutzten Wohnung	ohne Anschaffungskosten des Grund und Bodens							DM	Ausbau / Erweiterung	Ja = 1	
42	<input type="checkbox"/>	Anderes Haus (einschl. Anschaffungskosten Grund u. Boden)	Anzahl der Wohnungen	Nutzfläche	m ²	=	100 %	=	DM	Letztes Begünstigungsjahr			
43	<input type="checkbox"/>	Auf die Nutzfläche der eigengenutzten / unentgeltlich an Angehörige zu Wohnzwecken überlassenen Wohnung entfallen							m ²	=	%	=	DM
44	Werden Teile der Wohnung nicht zu eigenen Wohnzwecken genutzt:												
45								m ²	=	100 %			
46	Wohnfläche der Wohnung							m ²	=	%	=	DM	
47	davon entfallen auf eigenbetrieblich / beruflich genutzte, vermietete oder an Nicht-Angehörige überlassene Räume							m ²	=	%	=	DM	
48	Bemessungsgrundlage								40	40			
49	Bei Miteigentum: Anteil an der Bemessungsgrundlage								46	46			
50	Nur bei gesonderter und einheitlicher Feststellung: Finanzamt, Steuernummer								41	41			
51													
52	Ökologische Zusatzförderung												
53	<input type="checkbox"/> Für Wärmepumpenanlagen, Solaranlagen, Anlagen zur Wärmerückgewinnung												
54	Bei Selbsteinbau: Aufwendungen für vor Bezug - und vor dem 1. 1. 2001 eingebaute Anlagen (auch wenn in Zeile 48 enthalten)								42	42			
55	Bei Anschaffung einer Neubauwohnung vor dem 1. 1. 2001: Von den Anschaffungskosten entfallen auf diese Anlage (in Zeile 48 enthalten)								43	43			
56	Bei Miteigentum: Anteil an den Beträgen in Zeile 54 oder 55								47	47			
57	Nur bei gesonderter und einheitlicher Feststellung: Finanzamt, Steuernummer								44	44			
58	Für vor dem 1.1.2001 fertiggestellte oder im Jahr der Fertigstellung angeschaffte Niedrigenergiehäuser: Der Jahres-Heizwärmebedarf unterschreitet um mindestens 25% den nach der Wärmeschutzverordnung geforderten Wert (Wärmebedarfsausweis ist beigelegt)										45	Ja = 1	

99 15	Begünstigte Genossenschaftsanteile		(Satzung der Genossenschaft, Registerauszug und Benachrichtigung der Genossenschaft über die Beitrittszulassung bitte beifügen)	
Zeile 59	50	Name der nach dem 1.1.1995 in das Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaft		
99 20	Höhe der Geschäftsanteile			51 DM
61	Einzahlung auf die Geschäftsanteile	53	Datum	52 DM
62	Beitrittszulassung vom	50		
63				
99 16	Angabe für die Kinderzulage		Für das Kind erhält der Anspruchsberechtigte oder sein Ehegatte Kindergeld/ einen Kinderfreibetrag oder einen Betreuungsfreibetrag	Der andere Elternteil ist Miteigentümer der Wohnung (ausgenommen Miteigentümer-Ehegatten) oder hat ebenfalls begünstigte Genossenschaftsanteile erworben
65	Vorname des haushaltszugehörigen Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)		Geboren am	Kinderzulage 1 = 1, 2 = 1/2 3 = 0
66	1	31		51
67	2	32		52
68	3	33		53
69	4	34		54
70				
71	Einkunftsgrenze			
72	Der Gesamtbetrag der Einkünfte des Jahres, für das erstmals dieser Antrag gestellt wird, wird zusammen mit dem Gesamtbetrag der Einkünfte des vorangegangenen Jahres voraussichtlich			DM
73				nicht übersteigen.
74				
75	Zusätzliche Angaben			
76	Bewilligte Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln (Bitte Bewilligungsbescheid beifügen)			DM
77	<input type="checkbox"/> Die Eigenheimzulage wurde bereits für den Erwerb von Genossenschaftsanteilen in Anspruch genommen			
78	in den Jahren		Finanzamt / Steuernummer	
79				
80				
81				
82				
83	Unterschrift		Bei der Anfertigung dieses Antrags hat mitgewirkt:	
84	Ich versichere, daß ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.			
85	Ich werde dem Finanzamt unverzüglich Änderungen der Verhältnisse mitteilen, die zu einer Minderung oder dem Wegfall der Eigenheimzulage führen, insbesondere wenn in einem Jahr des Förderzeitraums			
86	- die Eigennutzung oder die unentgeltliche Nutzungsüberlassung endet, weil die Wohnung z.B. vermietet, veräußert oder verschenkt wird;			
87	- für ein Kind, für das die Kinderzulage gewährt wird, das Kindergeld / der Kinderfreibetrag oder der Betreuungsfreibetrag wegfällt.			
88	Mir ist bekannt , daß die Angabe falscher Tatsachen sowie das Unterlassen einer Anzeige über die Änderung der Verhältnisse strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.			
89	Ich versichere, daß dieser Antrag im Wortlaut mit dem amtlichen Antragsvordruck übereinstimmt.			
90	Datum, Unterschrift(en); der Antrag ist eigenhändig, bei gemeinschaftlichem Eigentum von Ehegatten von beiden zu unterschreiben			

- Nur vom Finanzamt auszufüllen -

99	12						
99	30						
99	31						
99	32						

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses wird die Eigenheimzulage festgesetzt. Das Ergebnis ist bekanntzugeben.

Erledigt (Namenszeichen, Datum)

2. Grunddaten prüfen

3. Belege zurückgeben

4. Neufestsetzung/Änderung/Berichtigung vermerken

Von der Erklärung wurde abgewichen

5. nein ja

Anspruchsberechtigte(r) wurde(n) vorher gehört

ja nein

Die Abweichung wurde im Bescheid erläutert

ja nein

6. Zur Datenerfassung/Bearbeitungseingabe

7. Daten zur Verarbeitung freigegeben

8. Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)

9.

10. Z. d. A.

Erfasst

Kontrollzahl

SGL

Datum

Bearb.